

Antwort zur Anfrage Nr. 0354/2021 der CDU im Ortsbeirat betreffend **Breitbandversorgung Internet (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. In welchen Straßen(-teilen) ist noch keine schnelle Internetverbindung (min. 100 Mbit/s) möglich?

Das Mittel der Wahl zur Betrachtung der Internetversorgung in Deutschland ist der Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Bei Abfrage der hier genannten Anforderungen, also mindestens 100 Mbit/s bei leitungsgebundener Versorgung, ergibt sich das folgende Bild:



(<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html> - Abfrage 03.03.2021)

Hier ist zu sehen, dass der weit überwiegende Teil der privaten Haushalte in der Altstadt über eine Bandbreite von mindestens 100 Mbit/s verfügen kann, hier dunkelblau markiert. Lediglich in der Region um den Neubrunnenplatz und im Bereich zwischen Brand und Großer Langgasse wird die Breitbandverfügbarkeit geringer angegeben und hellblau eingezeichnet. Hierbei muss jedoch beachtet werden, dass sich die Daten des Breitbandatlases auf private Haushalte beziehen und Gebäude, die nicht als Wohngebäude dienen, nicht aussagekräftig erfasst werden.

Aus diesen Gründen können in der allgemein sehr gut versorgten Altstadt nur einzelne Adressen nicht über Internet mit dieser Bandbreite verfügen.

2. Bis wann ist mit einer vollständigen Abdeckung der Altstadt zu rechnen?

Wie unter Frage 1 dargestellt, kann die Versorgung mit ausreichend schnellem Internet in der Altstadt als flächendeckend angesehen werden. Da die Versorgung mit Telekommunikationsdienstleistungen in Deutschland in der Hand privatwirtschaftlicher Unternehmen liegt, kann die Verwaltung keine Auskunft darüber geben, wann eventuell bestehende, letzte Versorgungslücken an Einzeladressen geschlossen werden. Aus der Koordinierung der Tiefbaumaßnahmen im Stadtgebiet ist der Verwaltung bekannt, dass die Unternehmen ihre Netze in Mainz kontinuierlich ausbauen. Die Verwaltung hat hierbei zwar keinen direkten Einfluss auf die Netzplanung der privaten Telekommunikationsunternehmen, sie steht jedoch in engem Kontakt mit deren Projektbeauftragten. Dabei setzt sich die Landeshauptstadt Mainz für die Beschleunigung des Breitbandausbaus im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ein, indem sie dessen Umsetzung unterstützt und begleitet.

Mainz, 10.03.2021

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete